

Gedanken zum Sonntag

Pfarrerin Gudrun Ehmann
Bisingen



Die Passionszeit ist eingeläutet

Wenn wir zur Zeit nach Pyeonchang zu den Olympischen Spielen schauen, dann sehen wir da Menschen mit atemberaubender Leidenschaft für ihre Sportart. Monate- oder vielleicht besser jahrelang haben sie passioniert trainiert, auf vieles andere verzichtet und den Sport konsequent zum Mittelpunkt ihres Lebens gemacht, um in ihrer Disziplin ganz nach oben zu kommen und in diesen Tagen, wenn alles zusammenpasst, das olympische Siegereckchen besteigen zu können.

In den Kirchen haben wir jetzt die Passionszeit eingeläutet. Auch sie erzählt von Leidenschaft, nämlich von Gottes Leidenschaft für die Not in der Welt. Dieser erste Sonntag in der Passionszeit trägt den Namen „Invokavit“, auf Deutsch: „Er hat gerufen“. Wer hat gerufen? - so möchte man zurückfragen. Ein Mensch in Not hat gerufen, so erfahren wir, wenn wir in Psalm 91 nachlesen, aus dem das klangvolle „Invokavit“ stammt: „Er ruft mich, darum will ich ihn erhören; ich bin bei ihm in der Not, ich will ihn herausreißen und zu Ehren bringen.“ (Psalm 91, 15) Hier verspricht Gott, dass er offene Ohren hat für alle, die ihre Not vor ihm ausbreiten. Doch das ist noch nicht alles, will uns die Passionszeit sagen. In der Person Jesu geht er eigenhändig zu de-

nen, deren Not zum Himmel schreit: zu den Aussätzigen und Verachteten, zu den Blinden und Lahmen, zu den Hungrigen und Verdurstenden, zu denen, die auf Erlösung warten. Und er reißt sie tatsächlich heraus: Aussätzige und Verachtete finden den Weg in die Gemeinschaft zurück, Blinde sehen, Lahme gehen, Hungrige und Durstige werden satt. Vielen Mächtigen seiner Zeit gefällt der passionierte Weg Jesu zu den Einfachen nicht.

Dennoch geht er diesen uren Weg leidenschaftlich und konsequent zu Ende, auch Verzweiflung und der Tod am Kreuz können ihn davon nicht abhalten. Aber drei Tage nach diesem Ende, an Ostern, steht er auf dem Siegereckchen und trägt das Leben davon.

Gott hat sich damit unmissverständlich positioniert. Seine Leidenschaft gilt den Ärmsten, denen, die ihm ihr Leid ins Ohr schreien. Die Passionszeit ist eine Einladung an uns, mit ihm dorthin zu schauen und zu hören, wo die Not am Größten ist auf dieser Welt. Weil Öffentlichkeit, Aufmerksamkeit und Leidenschaft helfen - nicht nur den Sportlerinnen und Sportlern in Pyeonchang, sondern auch den Menschen, die unter prekären Verhältnissen leben - bei uns oder in den Flüchtlingslagern und Krisengebieten dieser Welt.

Endingen bekommt vier Mitfahrbänke

Mobilität Zwei stehen, zwei kommen noch: Im Endinger Zentrum und Auf Gehren können jetzt Wartende mitgenommen werden.

Endingen. Andere Orte haben es schon lange, Endingen zieht nach. Ortsvorsteher Thomas Meitza verwirklicht seine Idee vom Mitfahrbänke an vier Stellen in Endingen. Zwei stehen bereits: eins am Bruckrain nahe der Ortsdurchfahrt, eins an der Bushaltestelle an der Steinstraße beim Bahnübergang.

Ein weiteres Mitfahrbänke spendet der Verein Endingen aktiv. Die Lebenshilfe, die die Bänke herstellt, unterstützt die Aktion und liefert für denselben Preis zwei. Diese werden aber erst noch ausgeliefert, so Meitza. Sie sollen ans Ärztehaus im Erzinger Weg und in die Lange Straße ins Gewerbegebiet Gehren kommen. „Damit man auch wieder zurückkommt“, sagt Meitza.

Denn vom Bruckrain aus soll es in Richtung Schlickkuchen oder Eisenbahnstraße gehen; von der Steinstraße aus in Richtung Balingen, Gewerbegebiet Gehren oder zu den Ärzten in den Erzinger Weg.

Gerade ältere Endinger und die Bewohner in den Neubauge-

bieten sollen von den Mitfahrbänke profitieren. Auch die Nahverkehrsanbindung der Endinger soll dadurch ergänzt werden. „Nach Gehren gibt es keine direkte Verbindung, wird man auf dem Bänke mitgenommen, kommt man überall hin“, hofft Meitza. *Pascal Tonnemacher*



Das Mitfahrbänke am Bruckrain. Foto: Pascal Tonnemacher

Jugendamt bietet Erlebniszeltlager

Balingen. Die Kreisjugendpflege beim Jugendamt des Landkreises bietet in den Sommerferien wieder ein Erlebniszeltlager an. Vom 25. Juli (abends) bis 1. August (nachmittags) können 60 Mädchen und Jungen in Zelten übernachten und den Alltag hinter sich lassen. Kinder/Jugendliche im Alter von sieben bis 13 Jahren (bis Jahrgang 2005) - können Spiel, Sport, Unterhaltung, Gemeinschaft und Abenteuer auf dem Jugendzeltplatz in Margrethausen erleben. Das Zeltlager ist kostengünstig kalkuliert und für jeden erschwinglich, zumal Landesjugendplanmittel für finan-

ziell Schwache und zusätzlich die „kinder- und familienfreundliche Komponente“ des Landkreises greift. Danach erhalten Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern und Alleinerziehende mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind eine einkommensunabhängige Ermäßigung des Teilnehmerbeitrags von 20 Prozent. Wegen des großen Andrangs kann die Anmeldung erst ab Dienstag, 20. Februar an die Kreisjugendpflege in Balingen, Telefonnummer 07433/921418, oder auch per E-Mail kreisjugendpflege@zollernalbkreis.de erfolgen.



Chorprobe und Hauptversammlung sowie ein kurzweiliger Abend waren beim Kirchenchor Ostdorf-Geislingen aus einem Guss. Foto: Privat

Martin Luther ist das zentrale Thema

Versammlung Der Rückblick beim Kirchenchor Ostdorf-Geislingen war eingebunden in einen kurzweiligen Abend. Der Vorstand wurde in seinen Ämtern bestätigt.

Den erlebten die Mitglieder des Kirchenchors mit Familien und ehemaligen Sängerinnen und Sängern. Nach einem gemeinsamen Abendessen trat Schriftführer Klaus Schühle in Mönchskutte als Martin Luther auf. Er erinnerte damit an den Höhepunkt des Sängerjahrs, das evangelische Kirchenchorfest zum Jubiläum 500 Jahre Reformation, das in der Stadtkirche Balingen stattfand. Für einen kleinen Chor, derzeit 18 aktive Sängerinnen und Sänger, war das gemeinsame Singen mit vielen Kirchenchören des Bezirks Balingen ein ungewohnt mächtiges Klangerlebnis.

Ein Ausflug nach Tübingen mit Führung im Evangelischen Stift inklusive Stocherkahnfahrt auf dem Neckar bildete das andere Highlight im Jahr 2017. Mehrere Auftritte in Gottesdiensten in Ostdorf und Geislingen, bei Geburtstagsständen, am Senio-

rennachmittag und bei der Bibelwoche rief Klaus Schühle in Erinnerung. Zu 36 Probenabenden traf sich der Chor und Vorsitzende Dorothea Ruoff lobte und ehrte die fleißigsten Probenbesucher, Hans-Martin Schühle, Annerose Haas und Ute Hoss mit einem kleinen Geschenk.

Siegfried Butz kann aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mitsingen, war in den letzten beiden Jahren eine große Bereicherung im Tenor und erhielt ebenfalls ein kleines Geschenk zum Abschied.

Anni Kalfier war vor wenigen Tagen 90 Jahre alt geworden und durfte sich als älteste Besucherin ein Geburtstagslied wünschen. Chorleiter Andreas Jenter gab einen Ausblick auf 2018, in dem im Juni eine deutsche Messe geplant ist und im Oktober ein Konzert mit Chor und Orgel, dazu würde er sich über neue Sängerinnen und Sänger sehr freuen. Die Anspra-

che zur Jahreslosung 2018 stand unter dem Motto: Gott, die Quelle des Lebens.

Irma Schwarz, die „Weltenbummlerin“ des Kirchenchors nahm die Zuschauer in Worten und Bildern mit auf die Reise nach Papua Neuguinea, wohin sie im vergangenen November geflogen war. Für sie ein spannendes Wiedersehen, denn in den 80er- und 90er-Jahren lebte sie dort mit ihrer Familie.

Der geschäftliche Teil der Versammlung mit Kassenbericht (Beate Haug) und Entlastung der Vorstandschaft und des Ausschusses fand zu Beginn der nächsten Chorprobe statt. Die Wahlen für die kommenden zwei Jahre ergaben keine Veränderung. Vorsitzende bleibt Dorothea Ruoff, Stellvertreterin und Notenwart Brigitte Waidelich, Schriftführer Klaus Schühle, Kassier Beate Haug und die Anwesenheitsliste führt weiter Annerose Haas.

Leserbriefe

Ein Hinweis auf die Sprache ist notwendig

Leserbriefe sollten 80 Druckzeilen nicht überschreiten. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Zu: „Wegen Zigarette niedergeschlagen“ im ZAK vom 16.02.18

Nein, Balingen ist kein Kriminalitätsschwerpunkt, weder am Bahnhof noch sonst wo. Man hat alles im Griff, so der Balingener Polizeipostenleiter Michael Schlüssler, wenn nicht, würde man ja sein eigenes Versagen eingestehen. Die hausgemachte Kriminalitätsstatistik bescheinigt uns Unterdurchschnittlichkeit. An anderer Stelle kann man lesen, dass die Einbruchzahlen im Zollernalbkreis überdurchschnittlich hoch sind. Kein Tag vergeht ohne Einbruchmeldungen, dies als Bestätigung. Man soll sich wohl daran gewöhnen... Und dann heute, mal zu Ab-

wechslung, wieder Berichte über brutale körperliche Gewalt und Raub. Hechingen: „Junge Männer berauben 63-Jährige“, genaue Täterbeschreibung: unter anderem „kurze schwarze Haare, dunklerer Teint...“, ein ganz klarer Hinweis auf einen Deutschen, der so seine Solariumbesuche zu finanzieren versucht. Ein paar Seiten weiter vorne, steht an zentraler Stelle: „Wegen Zigarette niedergeschlagen“, es folgt die Schilderung einer brutalen Gewalttat, inklusive einer fast genauen Personenbeschreibung: unter anderem „Schwarzer Vollbart, schwarze kurze Haare“. Und doch fehlt etwas Wichtiges, wie fast in allen Personenbeschreibungen, die die Polizei an die Presse weitergibt, nämlich, wie haben die Täter gesprochen? Hochdeutsch, Dialekt,

mit osteuropäischem Akzent oder gebrochenes Deutsch, vielleicht sogar Englisch? Das sei für die Fahndung irrelevant und könnte zu Stigmatisierungen führen, schränken moralisch Hochbegabte ein.

Allerdings weist die Pressesprecherin des Polizeipräsidiums Reutlingen, Andrea Kopp, ausdrücklich darauf hin, dass zu einer richtigen und sinnvollen Täterbeschreibung auch der Hinweis auf „Akzent oder Sprache, die gesprochen wurde“, gehört. (Reutlinger Generalanzeiger, 15.02.17)

Also, Herr Polizeiberrat Schlüssler, nun mal Butter bei die Fische, wie haben die Täter gesprochen? *Rainer Rehfuss
Grünwaldstraße 155, Balingen*

Zahlreiche Aktionen

Angebot Das Osterferienprogramm beim Balingener Jugendhaus steht.

Balingen. Bald ist es wieder so weit. Ostern ist fast da und das Osterferienprogramm des Jugendhaus Insel steht kurz bevor. Vom 27. März bis 6. April werden zahlreiche Veranstaltungen für elf- bis 18-Jährige angeboten. Neben Angeboten wie dem beliebten Ausflug in den Europapark oder einem Feuerworkshop finden noch einige weitere Aktionen statt. Die Flyer mit Anmeldeformular werden ab 19. Februar in den Balingen Schulen verteilt und kann unter www.jugendhaus-insel.de heruntergeladen werden. Dort gibt's zudem weitere Infos zu den Veranstaltungen. Anmeldeschluss ist der 14. März.

Notizen

Über die Seele

Balingen. „Burn-out, eine zerstörte Seelenlandschaft“: Zu diesem Thema lädt der Förderkreis der Psychologischen Beratungsstelle Albstadt-Ebingen ein am 6. März, 19.30 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Balingen, Hermann Berg Straße 12. Der Referent ist der im Zollernalbkreis in eigener Praxis arbeitende Arzt, Psychiater und Psychotherapeut Dr. med. Herbert Mayer.

Hauptversammlung

Balingen. Die Hauptversammlung des Obstbauvereins Weilstetten findet am Freitag, 23. Februar, im Hasenheim, in der Gehrstraße 29, in Weilstetten statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten der Vorstandschaft auch Ehrungen.

Treff mit Diskussion

Balingen. Zum offenen Treff mit Diskussion gesellschaftlicher Themen und Gedankenaustausch lädt der Verein Regionalgenial Zollernalb einmal im Monat ein. Am Dienstag, 20. Februar, ab 19.30 Uhr im Balingener Kulturbahnhof ist das Gesprächsthema die Idee des „Buen Vivir“. Das Konzept ging von indigenen Bevölkerungsgruppen in Lateinamerika aus, die zusätzlich zu den Menschenrechten, die Rechte der Natur in der Verfassung forderten.

Ortschaftsratssitzung

Zillhausen. Die nächste Ortschaftsratssitzung in Zillhausen findet am Mittwoch, 21. Februar, um 20 Uhr im Sitzungssaal der Ortschaftsverwaltung statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem eine Bürgerfragestunde, Baugesuche, die geplante Internetseite und Verschiedenes.

Ortschaftsrat tagt

Endingen. Die nächste Ortschaftsratssitzung in Endingen findet am Montag, 19. Februar, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Bürgerhauses statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem eine Bürgerfragestunde, Baugesuche, Abrechnungen und Verschiedenes.

Platz vor dem Endinger Bürgerhaus ist fast fertig

Endingen. Es fehlt noch etwas an Grün, doch die Endinger können sich an der Umgestaltung des Platzes vor dem Endinger Bürgerhaus erfreuen. Die Baustelle hatte sich witterungsbedingt etwas in die Länge gezogen (wir berichteten). Im Frühjahr, so in Richtung März, komme die Bepflanzung. „Ein Baum und etwas Blühendes“, sagt Ortsvorsteher Thomas Meitza. Außerdem findet die Edelstahl-Ortstafel den Weg zurück an ihre alte Stelle. Die Beleuchtung für den Platz und der Fahnenmast werden dann auch noch errichtet, so Meitza. *Pascal Tonnemacher*



Der Hermes-Brunnen ist weiterhin Teil des Platzes vor dem Bürgerhaus in Endingen. Foto: Pascal Tonnemacher

Volkstheater Ein ländlicher Schwank

Balingen. Das Chiemgauer Volkstheater kommt am Sonntag, 18. Februar, in die Stadthalle. „Der Kartlbauer“, ein ländlicher Schwank in drei Akten, beginnt um 17 Uhr im Großen Saal. Das Stück steht in Tradition mit den klassischen bayrischen Volkstheaterstücken der vergangenen Jahrzehnte. Mit Liebe zum Detail wird hier die gute alte Zeit des Bauerntheaters zitiert. Es gibt ein heiteres Verwirrspiel um Liebe und Missverständnisse, um Moral und Gaunerei.